

## **Jahresabschlussgottesdienst 2025**

### **Einleitung**

Für einen jeden von uns hat das Jahr 12 Monate, 365 Tage, 8.760 Stunden, 525.600 Minuten, 31.536.000 Sekunden. Aber für jeden Menschen hat es eine ganz persönliche Prägung. Jeder und jede von uns hat im Rückblick auf das alte Jahr seine persönliche Empfindung, die dadurch geprägt ist, was er in diesem Jahr erlebt hat an Schönerem und Schwerem, was ihm geschenkt wurde oder widerfahren ist.

Ich lade sie heute zu Beginn unseres Silvestergottesdienstes zu einem kleinen Experiment ein:

Denken Sie beim ruhigen Orgelspiel einmal darüber nach, wie war das Jahr für mich. Und wenn ich für das Jahr Noten vergeben könnte, welche Note würde ich ihm geben.

Die Note 1 (Sehr gut). So gut wie nie erhofft: Es war einfach großartig, nie gedacht, dass es gut war

Die Note 2 (Gut): Ein solides Jahr mit vielen guten Momenten und Fortschritten

Die Note 3 (So lala): Ein Jahr, das im großen und Ganzen okay war – weder großartig noch schlecht.

Die Note 4 (Bescheiden): Ein Jahr, das eher enttäuschend war oder mit vielen Herausforderungen verbunden war.

Die Note 5 (Schwer): Ein sehr schwieriges Jahr, das dir viel Schweres zugemutet und Rückschläge gebracht hat.

### ***- Meditatives Orgelspiel -***

Ich bin überzeugt: Alle Noten sind hier in diesem Raum vertreten. Ich lade Sie nun ein, ihrem Jahr eine dieser fünf Noten zu geben. Ich rufe dann die Noten auf und bitte Sie, bei der betroffenen Note kurz aufzustehen und dadurch vor Gott auszusprechen: So war dieses Jahr 2025 für mich:

Die Note 1 (Sehr gut). So gut wie nie erhofft: Es war einfach großartig, nie gedacht, dass es gut war

Die Note 2 (Gut): Ein solides Jahr mit vielen guten Momenten und Fortschritten

Die Note 3 (So lala): Ein Jahr, das im großen und Ganzen okay war – weder großartig noch schlecht.

Die Note 4 (Bescheiden): Ein Jahr, das eher enttäuschend war oder mit vielen Herausforderungen verbunden war.

Die Note 5 (Schwer): Ein sehr schwieriges Jahr, das dir viel Schweres zugemutet und Rückschläge gebracht hat.

### **Pfarrer**

Mein persönliches Jahr war von zwei großen Momenten geprägt: Von Abschied und Neubeginn.

Es ist immer, was einem Pfarrer sehr nahegeht: Abschied nehmen aus einer Pfarreiengemeinschaft, die man durch seinen Seelsorgstil über 17 Jahre mitgeprägt hat. Abschied nehmen von vielen Beziehungen, die in dieser Zeit gewachsen sind.

Es war als zweites geprägt vom Neubeginn. Ein Wunsch ging in Erfüllung: Wallfahrtsseelsorger von Maria Limbach zu werden. Ich bin sehr dankbar, dass wir so freundlich in Limbach aufgenommen worden sind und freue mich, hier an diesem besonderen Ort wirken zu dürfen.

Mir wurde in diesem Jahr wieder einmal ganz bewusst: man muss abschiedlich leben und zugleich Beginner sein

## **Predigt**

Ich habe heute am Silvesterabend ein witziges, zugleich provozierendes und nachdenklich machendes Lied von Schmidbauer&Kälberer mitgebracht. Vielleicht kennen Sie es. Es heißt „Momentensammler“ Hören wir mal rein. Ein paar Brocken des des österreichischen Dialekts versteht man.

### ***Lied einspielen***

Witzig, wie Schmidbauer die Sammelleidenschaft von Menschen auf die Schippe nimmt.

*Manche sammeln Bildli, manche Souvenirs,  
manche sammeln Kettchen fürs Genack und für die Füaß,*

*Manche sammeln Fraun, manche sammeln Hund,  
manche sammeln Räusch, aber des is a ned gsund,*

*Manche sammeln Geld, manche sammeln Ruhm,  
manche sammeln Punkte fürd Versicherung,*

*Manche sammeln Macht, manche sammeln Ämter,  
manche sammeln für die andern und gebn ihr letztes Hemd her,*

*Manche sammeln Lieder, manche Instrumente,  
manche sammeln Kinder, manche Alimente,*

*Manche sammeln Bücher, manche sammeln Weisheit,  
manche sammeln Gurus oder irgend so an Scheiß*

Aber jedem Satz setzt er entgegen: *Ich bin Momentensammler, ich bin Momentensammler.* Und dann zählt er auf, an welche Momente er sich dankbar erinnert:

Wie er am Meer sitzt und ihm die Idee für ein neues Lied kommt.

Wie ihm jemand eine Hand reicht, als er nicht mehr kann.

Wie er nach einer Woche ohne Schwung wieder ein Ziel vor Augen sieht.

Wie er ein schönes Fest im Freundeskreis erlebt, wo bis in die Nacht hinein Lieder gesungen werden

Wie er auf einer Bank vor einer alten Eiche sitzt und mit einem lieben Menschen ratscht. All diese kleinen schönen Momente fängt er ein und bringt es zusammenfassend auf den Punkt:

*Nix is so schön wie der Moment,*

*wo alles so ist, wie sich´s g´hört und das Leben kriegst einfach gschenkt.*

*Und des allerbeste ist dabei:*

*Wenn du den Moment gefundn hast, ist er vorbei.*

Heute am Silvesterabend ist dieses Lied für mich die Anregung. nicht nur an große Meilensteine, die ja im Leben selten sind, zu denken. sondern daran, dass Lebenszufriedenheit am Ende eines Jahres eine lose Collage aus tausend kleinen Momenten ist.

Wenn Sie einmal in sich gehen und jetzt bei leiser Musik in die Erinnerung gehen, welche kleinen Momente, die einfach wunderschön waren und die Tage des alten Jahres bereichert haben, fallen ihnen dabei ein?

Und eines sollten wir uns tief ins Gedächtnis schreiben:  
*Nix is so schön wie der Moment,  
wo alles so ist, wie sich's g'hört und das Leben kriegt einfach gschenkt.  
Und des allerbeste ist dabei:  
Wenn du den Moment gefundn hast, ist er vorbei.*

### **Momentaufnahmen aus der Pfarrgemeinde.....**

Gott, so stehen wir mit unserem persönlichen Jahr 2025 vor dir und legen es zurück in deine Hände und bitten dich um dein Weggeleit und Erbarmen auch für das kommende Jahr

### **Kyrie GL 155**

#### **Fürbitten**

*Herr, unser Gott, am Enden dieses Jahres kommen wir mit unseren Bitten zu dir:*

- „Gott, wir danken dir für die vielen guten Momente in diesem Jahr. Hilf uns, diese positiven Erfahrungen zu bewahren und für das kommende Jahr offen zu bleiben.“
- „Gott, wir denken an die schwierigen Zeiten des Jahres – die Momente, die uns gefordert haben, in denen wir Zweifel und Ängste erlebten. Schenke uns die Weisheit, die Lehren aus diesen Erfahrungen zu ziehen und gestärkt daraus hervorzugehen. Lass uns aus unseren Fehlern lernen und uns nicht von Rückschlägen entmutigen.“
- „Gott, wir bitten dich für Gesundheit und Wohlbefinden – körperlich, geistig und emotional. Schenke uns die Fähigkeit, auf uns selbst zu achten und zu spüren, was wir brauchen, um ein erfülltes Leben zu leben.“
- „Gott, wir bitten dich, uns für das kommende Jahr mit Hoffnung und Zuversicht zu erfüllen. Öffne unsere Herzen für neue Möglichkeiten und Chancen, die uns begegnen werden. Lass uns mutig und entschlossen unsere Ziele verfolgen und dabei niemals den Glauben an uns selbst verlieren.“
- „Gott, wir danken dir für die Menschen, die unser Leben bereichern – für unsere Familie, unsere Freunde und alle, die uns im vergangenen Jahr begleitet haben. Segne die Beziehungen, die uns am meisten am Herzen liegen.“
- „Gott, in einer Welt voller Unruhe und Konflikte bitten wir dich um Frieden und Harmonie. Lass uns in Liebe und Respekt miteinander umgehen, aufeinander hören und uns gegenseitig unterstützen. Schenke uns die Kraft, zuversichtlich und friedlich in das neue Jahr zu gehen und immer an das Gute im anderen zu glauben.“
- Hilf uns, im Schweren und in dunklen Momenten immer wieder zu dir zu finden und die Hoffnung nicht aufzugeben. Lass uns in allen Herausforderungen spüren, dass der Glaube uns Kraft gibt.

*Gott, wir legen unser Jahr in deine Hände. Wir bitten um deinen Segen für das, was war, und für das, was noch kommt. Stärke uns in der Dankbarkeit, dem Mut und der Hoffnung, damit wir das neue Jahr mit einem offenen Herzen beginnen können. Amen.*

### **Präfation - Dankgebet für die schönen Momente im Leben**

*- KV GL 406 - Danket, danket dem Herrn, denn er ist so freundlich...wird immer zwischen den Abschnitten gesungen-*

#### **KV**

Gott, ich danke Dir für die Fülle des Lebens,  
für die kleinen und großen Momente,  
die mein Herz erheben und mein Leben bereichern.

Danke für die Sonnenstrahlen, die den Tag erhellen,  
für die Begegnungen, die mein Leben verschönern,  
und für die Liebe, die mich umgibt. **KV**

Danke für das Vertrauen der Freunde,  
für das Lachen der Kinder,  
und für die stille Freude in den einfachen Dingen.

Danke für die Natur, die mich in ihrer Schönheit berührt,  
für die friedlichen Nächte, die mich in Ruhe wiegen,  
und für die Tage, die im Einklang mit meiner Seele stehen. **KV**

Danke für die Gesundheit, die mich trägt,  
für die Stärke, die ich in mir finde,  
und für die Momente des Friedens, die mich erfrischen.

Gott, ich danke Dir für die Erinnerungen, die in meinem Herzen wohnen,  
für all das Gute, das Du in mein Leben gelegt hast,  
und für all die Menschen, die mich auf meinem Weg begleiten. **KV**

Möge ich stets die Schönheit in allem erkennen,  
die Du mir schenkst, und in Dankbarkeit leben.

*Pfarrer Stefan Mai*